

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 12 (1936)  
**Heft:** 15

**Artikel:** Damen Ruder Club  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-756859>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Einige freundliche  
Aufnahmen  
zum erwachenden  
Frühling  
von Gotthard Schul



Hoch über dem Kopf thronend,  
schwebt das geliebte Boot zum Wasser.

Bald startbereit! Dieses Bild ist nicht  
„gestellt“, es ist im Augenblick ernst-  
haften Arbeitens aufgenommen. Alle  
Aufmerksamkeit gilt dem Ruder.

# Damen Ruder Club

Die Ruderer sind auf dem See in der Mehrzahl, aber die Ruderinnen sind auch da. Sie haben in Zürich auch einen Club. Sie haben ein idyllisches Bootshaus, wo sich's im Frühling, wenn die Osterglocken blühen, auch zu regen und zu rühren beginnt. Die Skibretter sind dann verstaut, und es beginnt ein neues Sportkapitel. Der Trainer kommt auch wieder, und alle andern notwendigen Dinge wie Konzentration, Ausdauer und Begeisterung werden aufgerufen, um ein Boot kampffreig zu machen. Die Damenboote sind nicht so schnell, wie die der Herren, es geht da in erhöhtem Maße um Harmonie und Schönheit der Bewegung. Ein Rudersieg ist allemal ein Fest, und das Bootshaus dann ein Palast, immer aber ist es eine Stätte froher Kameradschaft und für die Beteiligten ein lieber Platz zum Ausspannen von der täglichen Arbeit.



Das Schulboot in voller Fahrt, im Augenblick des weichen, eleganten Finish, der Bedingung ist, um den Schwung des kräftigen Durchzuges voll auszunützen. Mancher Frei-Tag und Feierabend sind nötig, um in kameradschaftlicher Zusammenarbeit die Präzision zu erreichen, die diese Ruderinnengruppe in diesem Augenblick zeigt.

Auch das Damenboot hat einen «Schlagmann», der den Rhythmus angibt, nach welchem die andern Bootsinsassen sich zu richten haben. Das Boot ist ein Skuller, das heißt es hat Doppelruder, der Körper wird auf diese Weise gleichmäßiger, als bei der Arbeit mit nur einem Ruder, beansprucht und ausgebildet.